

Angriffe auf Gottes Bild – Teil 2

Übersetzung von Douglas Hamps Buch „Corrupting the Image“ von Dagmar Schubert mit ausdrücklicher Genehmigung zur Veröffentlichung

Hier ist ein Link zu seiner englisch-sprachigen Webseite:

<http://www.douglashamp.com/>

Zum Geleit

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: ER wird dir den Kopf zertreten, und du wirst Ihn in die Ferse stechen.

Hier ist von zwei Samen die Rede, die es auf der Welt geben wird:

1. Der Samen der Frau, der Jesus Christus ist.
2. Der Samen Satans, wo meine Untersuchung begann.

Ich wollte herausfinden, ob Satans Samen (der Antichrist) eine Nachahmung der Jungfraugeburt sein wird, und wenn ja, wie dies genetisch möglich ist. Dabei habe ich einen Krieg aufgedeckt, bei dem Satan seit Anbeginn versucht, das Gottesbild zu zerstören.

Meine Vorgehensweise

Da ich an der Hebräischen Universität von Jerusalem in Israel Hebräisch,

Griechisch und Aramäisch studiert habe, konnte ich diese Kenntnisse bei der Verfassung dieses Buches einbringen. Indem ich die Wort Bible-Software bei der Überprüfung der Wörter und Phrasen benutzte, blieb mir die mühsame Suche in Lexika erspart. Mit Hilfe dieses Computerprogramms konnte ich nach Wörtern auf Hebräisch, Griechisch und Aramäisch suchen und nachvollziehen, wie sie in der gesamten Bibel verwendet werden. Wo immer es möglich war, habe ich auf Primärquellen zurückgegriffen und dann immer eigene Schlüsse daraus gezogen. Jedoch habe ich auch sekundäre Literatur hinzugezogen, um aufzuzeigen, dass es ebenso weltliche Menschen gibt, die zu ähnlichen Ergebnissen gekommen sind. Also wenn ich schreibe, dass ein hebräisches, griechisches oder aramäisches Wort dies und jenes bedeutet, dann habe ich das ganz genau überprüft. Wenn ich ein anderes Wort zitiere, gebe ich stets die Quelle an. Zu einem modernen Kommentar verwende ich auch außerbiblisches Material (wie zum Beispiel das Buch Henoch und die Targumim), die nicht zum heiligen Kanon gehören. Doch die meisten modernen Kommentatoren haben aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den tiefen Einblick, den die Juden hatten, die diese Werke geschrieben haben. Die Methode, die ich bei dieser Untersuchung im gesamten Buch angewendet habe, bestand darin, die Wörter so buchstäblich wie möglich zu nehmen und sie historisch grammatisch zu interpretieren. Wir werden dabei herausfinden, dass dann die einzelnen Puzzleteile haargenau ins Bild passen.

Ein Teil des Endzeit-Puzzles

Das „Bild Gottes“ und wie es verdorben wird, ist ein zentrales Thema der Endzeit, aber nur ein einziges Teil des Endzeit-Puzzles. Das Studium der Endzeit ist komplex, da es zahlreiche Puzzleteile gibt, die zur Klärung beitragen. Deshalb behandle ich in diesem Buch nicht die Prophezeiungen

über die Nation Israel, die Kriege und Kriegsgerüchte, die Umwelt usw. Natürlich sind all diese Themen ebenfalls Puzzleteile, aber ich werde darauf nicht eingehen. Vielmehr glaube ich, dass das Thema „Das Bild Gottes“ als größerer Hintergrund für die anderen Themen dient. Ich bin der Überzeugung, dass ich bei der Untersuchung von „Gottes Bild“ die eigentliche Wurzel entdeckt habe, aus der viele der Ereignisse entstehen, die über die Welt kommen werden. Denn Gottes Bild wird angegriffen, und Satan will die Menschen vernichten (diejenigen, die Gottes Bild sind). Diesbezüglich hat sich in der Geschichte viel ereignet, und es tut sich in dieser Hinsicht immer mehr.

Das Tausendjährige Friedensreich

Ich glaube daran, dass der HERR körperlich auf der Erde erscheinen wird, um hier Sein Tausendjähriges Friedensreich zu errichten. Ich denke, dass es dafür genügend Beweise gibt; aber ich werde sie hier nicht anführen, sondern dies als erwiesene Tatsache nehmen. Anhand der vielen Bibelstellen, die ich hier herausstelle, werden die Leser erkennen, dass man, wenn man die Bibel wörtlich nimmt, man zu keinem anderen Schluss kommen kann.

Leseplan

Es gibt Teile in diesem Buch, in denen ich manchmal sehr ins Detail gehe, um jeden Zweifel darüber im Hinblick darauf, was geschehen ist und was sich noch ereignen wird, zu beseitigen. Dieses Buch ist nicht mit Fachausdrücken gespickt, und das Unwesentliche steht in den Fußnoten, die ich am Ende des Buches anmerke. Jedes Kapitel baut auf das vorherige auf. Der Teil 1 dieses Buches behandelt die Prophezeiung von **1.Mose 3:15** und betrifft den Messias und unsere zukünftige Wiederherstellung. Die Teile 2 und 3 liefern

Beweise für Satans Plan, sich aus seinem eigenen Samen zu erheben. All diejenigen, die nur an der Endzeit interessiert sind (ohne Erklärungen, warum die Dinge so sind, wie sie sind), können die Geschichte lesen und dann mit Teil 2 fortfahren. Wer jedoch ein vollständiges Bild vom Antichristen haben möchte, möge bitte mit Teil 1 beginnen. Gottes Bild dient als Basis für den Rest des Buches, und ich glaube, dass das richtige Verständnis von Gottes Bild tatsächlich sehr hilfreich ist, wenn wir generell die Bibel studieren. Ich hoffe, dass wenn Sie begreifen, wer Gott ist und wie Er ist, dann werden Sie besser einschätzen können, wie sehr Gott uns liebt und was für spannende Dinge Er für uns bereit hält! Bitte überspringen Sie die Einfügungen in hebräischer und griechischer Sprache, wenn Sie davon abgelenkt werden. Ich habe Sie hineingesetzt, weil ich das Gefühl habe, dass es wichtig ist, die Punkte, die ich anspreche, zu belegen.

Ein weiteres Buch

Ich habe die Absicht, noch ein Folgebuch zu schreiben, in welchem ich im Detail auf die Ereignisse im messianischen Zeitalter (Millenium) eingehen werde. Wir werden biblisch die Lebensbedingungen auf der Erde in dieser Zeit behandeln und das Neue Jerusalem beschreiben und wie diejenigen, die die Trübsalzeit überstehen, neue Körper bekommen.

Kontakt zu mir

Bitte besuchen Sie meine Webseite und schreiben Sie einen Kommentar zu diesem Buch. Bitte stellen Sie mir auch Fragen oder laden Sie mich ein, um zu Ihrer Gruppe zu sprechen. www.douglashamp.com

Danksagung

Mein besonderer Dank gebührt meiner Frau Anna, Dr. Stan Sholar, Robert Rico, Don Secrist, Dr. Bill Gallagher, Corina Morrision, Randall Stucky, Romy Godding und John Shaffer für ihre Hilfe bei der Rezension, für ihre Vorschläge und die Herausgabe dieses Buches.

EINLEITUNG

Die Genesis-Prophezeiung und die zwei Samen

Etwas Bedrohliches kommt auf die Welt zu. Es ist Satans letzte Anstrengung im Kampf, welcher seit Anbeginn der Zeit tobt, um das Bild zu zerstören, nach welchem der Mensch erschaffen wurde. Wenn es Satan gelänge, dieses Bild zu zerstören, könnte er seine eigene Vernichtung verhindern.

Gott erschuf den Menschen nach Seinem Bild, so dass er Ihm ähnlich war; als der Mensch sündigte, wurde dieses Bild verdorben, aber es ging nicht verloren. Jedoch war die Folge davon, dass der Mensch seitdem mit Gott in Person nicht mehr zusammen sein kann, da der genetische Code (und die geistliche Zusammensetzung) beschädigt (oder verdorben) war. Gott hat

Seinen Sohn gesandt, damit dieser Sein Leben dafür hingab, um das genetische (und moralische) Problem am Kreuz zu lösen. Diese Korrektur wird letztendlich erfolgen, wenn wir unseren neuen Körper bekommen. Jedoch hat es auch auf der Seite des Feindes eine Bewegung gegeben, um das vollständig zu zerstören, was von Gottes Bild noch übrig geblieben ist.

Dieses Buch basiert auf der Erklärung zu **1.Mose 3:15**: Der Samen der Frau hat den Erlöser hervorgebracht; Satans Samen wird den Zerstörer hervorbringen. Mit anderen Worten: Eines Tages wird die Schlange ihren Samen mit dem Menschen vermischen, um eine Nachahmung der Fleischwerdung Gottes hervorzubringen. (Die folgenden Kapitel werden das aufzeigen.) Von daher ist es unser Ziel, diese Prophezeiung anhand der Bibel zu erforschen im Hinblick auf die genetische Perspektive, aus historischer Sicht und den endzeitlichen Einfluss.

Als das Bild verdorben wurde

Die Geschichte beginnt im Garten Eden und endet mit dem zweiten Kommen des HERRN auf die Erde. Sofort nach dem Sündenfall von Adam und Eva erklärte Gott, dass es zwischen dem Samen der Schlange und dem Samen der Frau Hass geben wird.

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: ER wird dir den Kopf zertreten, und du wirst Ihn in die Ferse stechen.“

Diese Aussage wird oft das „Proto-Evangelium“ genannt, weil es die erste Erklärung Gottes ist, dass Er einen Weg für den Menschen bereiten wird, um

ihn zu retten und den Teufel zu zerstören. Da ist nicht nur von einer guten Nachricht für die Menschen und einer schlechten für Satan die Rede, sondern auch davon, wie sich diese Erlösung abspielen wird und wie Satan versucht hat und noch versuchen wird, Gottes Pläne zu vereiteln. Gott hat ausdrücklich gesagt, dass es Hass geben wird zwischen Satans Samen und dem Samen der Frau und dass „ER“, der Spross ihres Samens (Jesus Christus) der Schlange den Kopf zertreten und dass Satan Ihn in die Ferse stechen wird. „Ihr Samen“ wurde durch den HERRN Jesus Christus Realität, und von daher bedeutet das, laut Bibel, dass sich auch „dein Samen“ (Satans Samen) zeigen wird.

Seit dem Sündenfall im Garten Eden und in ähnlicher Weise bis zur Jungfraugeburt von Jesus Christus versucht Satan, einen Weg für „seinen Samen“ zu finden, wie dieser Realität werden kann. Er hätte es beinahe in den Tagen Noahs geschafft, als die Söhne Gottes (die gefallenen Engel) auf die Erde kamen und sich Menschenfrauen nahmen, was eine Rasse hervorrief, die „Nephilim“ genannt wird und genetische Mischlinge waren (1.Mose Kapitel 6). Nach der Sintflut gab es wieder Nephilim, die das Land Kanaan in Beschlag nahmen, während die Kinder Israels in Ägypten weilten. Der Prophet Daniel sprach von einer Zeit, in der 10 Könige sich mit dem Samen der Menschen vermischen werden.

Daniel Kapitel 2, Vers 43

„Dass du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, dass sie sich zwar mit Menschensamen vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischt.“

Schließlich hat Jesus Christus gesagt, dass in den letzten Tagen Zustände herrschen werden wie vor der Sinflut.

Matthäus Kapitel 24, Vers 37

„Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein.“

Gemäß der Genesis-Prophezeiung wird Satan eines Tages seinen Samen mit dem Menschen vermischen, um dem Antichristen hervorzubringen, um die Fleischwerdung von Jesus Christus nachzuahmen und zu verfälschen.

Der verhasste Samen

Wir wissen deshalb, dass es sich beim „Samen der Frau“ um den Messias handelt, weil das Personalpronomen „ER“ (hebräisch *hu*) verwendet wird. Hier ist nicht das Kollektiv der Menschheit gegen Satan (die Schlange) gemeint, sondern vielmehr, was der Messias mit dem Werk Satans machen wird.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 2

Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1 000 Jahre.

Diese Auslegung wird sowohl von vielen der alten jüdischen und christlichen Kommentatoren bestätigt als auch von den modernen Gelehrten. Der Bibelkommentator Thomas Constable bringt die Bedeutung dieser ältesten Prophezeiung wie folgt zum Ausdruck:

„Das ist eine Prophezeiung des letztendlichen Siegers des 'Samens der Frau' (des Messias) über Satan.“

Offenbarung Kapitel 19, Verse 1-5

1 Und nach diesem hörte ich eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprach: „Hallelujah! Das Heil und die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht gehören dem HERRN, unserem Gott! 2 Denn wahrhaftig und gerecht sind Seine Gerichte; denn Er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde verderbte mit ihrer Unzucht, und hat das Blut Seiner Knechte von ihrer Hand gefordert!“ 3 Und nochmals sprachen sie: „Hallelujah! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ 4 Und die 24 Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron saß, und sprachen: „Amen! Hallelujah!“ 5 Und eine Stimme kam aus dem Thron hervor, die sprach: „Lobt unseren Gott, alle Seine Knechte und die ihr Ihn fürchtet, sowohl die Kleinen als auch die Großen!“

Galater Kapitel 3, Verse 16 und 19

16 Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: »und den Samen«, als von vielen, sondern als von einem: »und deinem Samen«, und dieser ist Christus.

19 Wozu nun das Gesetz? Der Übertretungen wegen wurde es hinzugefügt, bis der Same käme, dem die Verheißung gilt, und es ist durch Engel übermittelt worden in die Hand eines Mittlers.

Hebräer Kapitel 2, Vers 14

Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil haben, ist Er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit Er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel.

1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 8

Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des

Teufels zerstöre.

Die meisten Ausleger haben **1.Mose 3:15** als die erste biblische Verheißung für die Erlösung erkannt (als das *protoevangelium* oder 'erstes Evangelium'). Der Rest der Genesis, eigentlich das gesamte Alte Testament, fährt damit fort, auf diesen Samen hinzuweisen. [...] Wenn der 'Samen' Satans zerstört ist, dann ist der Kopf der Schlange zertreten. Folglich steckt mehr in diesem kurzen Bibelvers, als dem Leser zunächst bewusst wird. **Hier läuft ein Programm ab. Eine Verschwörung ist im Gange; denn der Autor geht weit über die Schlange und deren 'Samen' hinaus. Das, für was die Schlange und ihr 'Samen' steht, hat der Autor im Blick.** In diesem 'Einen' liegt die 'Feindschaft' die zertreten werden muss.“ (Constable, 1.Mose 3.1, Hervorhebung von mir)¹ .

Der Targum des Pseudo-Jonathan, von dem wir annehmen können, dass es sich bei ihm um einen alten jüdischen Kommentator ² handelt, sagt, dass dies in den Tagen des Messias stattfinden wird.

„Und sie werden in den Tagen des Messias-Königs ein Heilmittel für die Ferse machen.“

Das „Targum von Onkelos“, eine andere Kommentarsammlung besagt, dass sowohl die Schlange (Satan) als auch die Frau jeweils einen Sohn der Verheißung haben wird.

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weib und zwischen **deinem Sohn und ihrem Sohn**: ER wird dich daran erinnern, was du Ihm von Anbeginn angetan hast, und du wirst am Ende auf Ihn aufmerksam werden.“ (Targum Onkelos, Genesis 3:15; Hervorhebung von mir)

Aus diesen beiden alten Quellen lernen wir, dass das Heilmittel für das In-die-Ferse-Stechen auf den Messias zentriert ist und dass „ihr Samen“ sich auf einen Sohn bezieht, der mit Eva in Verbindung steht. ³ „Dein Sohn“ ist dagegen ein Bezug auf Satans Sohn, der, gemäß der Logik, ebenfalls ein genetischer Nachkomme sein muss.

Der alte Kirchenvater Irenäus bezeichnet in seinem Buch „Gegen die Häresien“ Jesus Christus als den „Samen der Frau“ und den Antichristen als den „Samen der Schlange“, der von dem Messias zertreten wird.

„ER, der in die Ferse gestochen wurde, hat auch die Macht, den Kopf des Widersachers zu zertreten; aber dieser beißt, tötet und behindert die Schritte des Menschen, bis der Samen hervorkommt, um seinen Kopf zu zertreten. Dieser Samen wurde von Maria geboren. Von ihr hat der Prophet gesagt:

Psalm 91, Vers 13

Auf den Löwen und die Otter wirst du den Fuß setzen, wirst den Junglöwen und den Drachen zertreten.

Das zeigt an, dass der Sünde, die beim Menschen auftrat und sich auf die ganze Menschheit ausgewirkt und die ihr den Tod eingebracht hat, gemeinsam mit dem Tod, der über die Menschen herrscht, die Macht entzogen werden soll und **dass der Löwe, das ist der Antichrist, der in den letzten Tagen gegen die Menschen wütet, von Ihm zertreten werden und dass Er 'den Drachen, die alte Schlange' binden wird.**

Offenbarung Kapitel 20, Vers 2

Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan

ist, und band ihn für 1 000 Jahre.

IHM soll er unterworfen werden, der Macht über die Menschen und sie in seinen Fängen hatte.

Lukas Kapitel 10, Vers 19

„Siehe, ICH gebe euch die Vollmacht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch in irgendeiner Weise schaden.

Satans ganze Macht soll zertreten werden.“⁴

Irenäus identifiziert den Drachen mit Satan, entsprechend **Offbg 20:2**. Und er identifiziert auch den Antichristen, der in den letzten Tagen kommt. Somit sieht er in **1.Mose 3:15** einen Bezug zu Satans ultimativem Tod und dem allerer, die in Satans Macht auftreten. Und später schreibt er über die Fleischwerdung Jesu.

„Und der HERR demonstrierte Seine Feindschaft mit Satan, als Er, von einer Frau geboren, Mensch wurde und ihm (der Schlange) den Kopf zertrat.“

Die berühmten Bibelkommentatoren Keil und Delitzsch stellten fest, dass durch die Fleischwerdung von Jesus Christus, welcher der Samen der Frau ist, Adam (der Mensch) wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden kann.

„Dieser geistliche Samen, der in Christus kulminierte, der bei der Familie von Adam aufhörte, wird durch Ihn in **seiner ursprünglichen Beschaffenheit und Ähnlichkeit zu Gott wiederhergestellt**. In diesem Sinn ist Christus der Samen

der Frau, [...] (*Keil und Delitzsch*, Genesis 3:15, Hervorhebung von mir)

Der Bibelausleger Adam Clarke ist der Überzeugung, dass die Schlange tatsächlich Satan ist und der Samen der Frau der HERR Jesus Christus.

„Es ist offenkundig, dass Satan diese Kreatur antrieb, was allein in diesem Teil der prophetischen Erklärung deutlich wird. [...] Der Samen der Frau, die Person, welche durch diese Frau hervorkommen sollte und nur durch sie allein, ohne Zusammenwirken des Mannes, war die Absicht Gottes, nämlich dass Jesus Christus von einer Jungfrau geboren werden sollte; das und nur das allein ist die Verheißung über den Samen der Frau, welcher der Schlange den Kopf zertreten wird.“ (Clarke, Genesis 3:15, Hervorhebung von mir)

Die Quintessenz

Wir haben gesehen, dass sowohl jüdische als auch christliche Bibelausleger davon überzeugt sind, dass mit „ihr Samen“ der Messias gemeint ist. Die Elemente von **1.Mose 3:15** sind:

3. Die Feindschaft zwischen der Schlange (Satan) und Eva
4. Die Feindschaft zwischen Satans („deinem“) Samen und dem Samen der Frau
5. Christus, „Er“, wird Satan den Kopf zertreten.
6. Satan („du“) wird Christus in die Ferse stechen.

Dem können wir Folgendes entnehmen:

1. Feindschaft = Gegensätzlichkeit, Opposition, Kontroverse,

Widersprüchliches

2. Wenn „ihr Samen“ mit Jesus Christus gleichzusetzen ist, dann muss „dein Samen“ die Antithese dazu sein und somit der Antichrist.
3. „Ihr Samen“ (Jesus Christus) ist höher gestellt als „dein Samen“ (der Antichrist).
4. „Dein Samen“ (der Antichrist) ist „ihrem Samen“ (Jesus Christus) untergeordnet.

Punkt 2 ist der wichtigste von den vier genannten; aus ihrem Samen entstand in der Tat die Fleischwerdung des HERRN Jesus Christus. Bevor wir in vollem Umfang verstehen können, was mit „deinem Samen“ gemeint ist, müssen wir zunächst erkennen, dass die Bibel ganz klar sagt, dass die Fleischwerdung von Jesus Christus durch eine Vereinigung des Samens der Frau (Marias Samen) und dem Heiligen Geist ermöglicht wurde.

Aufklärung über die Täuschung

Um den Betrug aufzudecken, der sich jetzt auf der ganzen Welt entfaltet, müssen wir zum Anfang zurückkehren; wir müssen zuerst begreifen, wie Adam beschaffen war, als er erschaffen wurde, was er geistlich und genetisch verloren hat und wie das Verderben als Folge seines Ungehorsams dazu geführt hat, dass wir von Gott getrennt sind. Von dort aus können wir dann bei der Verheißung in die Tiefe gehen und erklären, inwiefern der Samen der Frau Erlösung für den Menschen bringt. Und mit diesem Verständnis werden wir sehen, wie Gott Sein vollkommenes Bild in dem Gläubigen in Form der Neugeburt durch den Samen der Frau wiederherstellt.

Wenn wir die Auswirkungen des Samens der Frau verstanden haben, werden wir uns darauf konzentrieren, wie Satan im Verlauf der Geschichte immer

wieder versucht hat, das Bild Gottes zu zerstören (anhand der Bibel und bestätigt in außerbiblischen Schriften) und wie er plant, Gottes Erlösungswerk zu imitieren in Gestalt des ultimativen Mischlings aller Zeiten, den die Bibel als „das Tier“ (Antichrist) bezeichnet.

Satan kommt mit seinem Vorhaben gut voran, und er setzt jetzt seinen Plan mittels Transhumanismus und der „Alien“-Täuschung in die Tat um. Beides wurde möglich durch die Evolutionstheorie, die in ihrem Kern leugnet, dass es Gott gibt. Diese Gottesleugnung ebnet Satan philosophisch den Weg, die Menschen glauben zu machen, sie würden die nächst höhere Ebene erreichen. Und da der Mensch nun Gott verleugnet, glaubt er, dass er sich weiterentwickeln könne. Die transhumanistische Bewegung prahlt damit, dass der Mensch sein eigenes Schicksal durch Umkodierung seiner DNA selbst bestimmen kann. Die Transhumanisten trachten danach, die Menschen in Götter zu verwandeln, indem sie ihre eigene Evolution lenken. Statt zu akzeptieren, dass Gott ursprünglich den Menschen nach Seinem Bild erschaffen hat und der Mensch jetzt gefallen ist, aber (durch Jesus Christus) wiederhergestellt wird zu diesem ursprünglichen, nicht gefallenem Bild, beharren die Transhumanisten darauf, dass der Mensch das von sich aus bewerkstelligen kann. In der Tat hat der Transhumanist Richard Seed kühn erklärt:

„Wir werden zu Göttern werden, basta. [...]“⁶

Der Mensch ist bereit dazu, das Bild Gottes, der ihn erschaffen hat, aufzugeben.

Satan wird sich den Wunsch des Menschen, sein eigener Gott zu sein, zunutze machen, indem er ihn dahingehend täuscht, dass er seiner

ultimativen Lüge Glauben schenkt, nämlich dass die gefallenen Engel die eigentlichen Schöpfer und Erlöser des Menschen seien. Er macht das nicht offensichtlich, sondern er täuscht die Menschen mittels der Dämonen, die sich für „Außerirdische“ ausgeben, welche dann die Botschaft verbreiten, dass die Bewohner der Erde sich so weiterentwickeln könnten, dass sie ihnen gleichgestellt seien und somit ebenfalls über außergewöhnliche Fähigkeiten verfügen würden. Schließlich wird der Samen der Schlange in Erscheinung treten. Es wird ein Mann sein, der noch großartiger als seine Kollegen ist, der unheimliche Dinge vollbringt, an die Macht kommt und zum Antichristen wird.

Die Geschichte von Adams Erschaffung und seinem Fall

ANMERKUNG DES AUTORS:

Das Folgende ist die Essenz von Teil 1 in Erzählform. Alle theologischen Punkte werden im Rest des Buches bis ins Detail bewiesen. Wenn Sie diese Einzelheiten nicht interessieren und gleich wissen wollen, wie der Feind von Anfang an gewirkt hat, dann gehen Sie jetzt direkt zu Teil 2. Eine Schlussgeschichte finden Sie am Ende des Buches im Anhang, die davon erzählt, wie die Sache ausgehen wird.

„Adam, wo bist du?“ Adam konnte die Stimme des Einen hören, der ihn und seine Frau Eva vor langer Zeit erschaffen hatte. Adam war außer Atem, und ein seltsames Gefühl von Entsetzen durchzog seinen Körper, als er diese Stimme hörte – dieselbe Stimme, die ihm einmal so herrliche Freude bereitet hatte.

Adam konnte sich noch sehr gut an diesen ersten Moment erinnern, als er seine Augen öffnete und den Einzigen wahrnahm, der den Staub vom Boden

genommen und ihn mit Seinen eigenen Händen geformt und ihm Seinen Geist eingehaucht hatte. Die Schönheit von Gottes Gesicht war unbeschreiblich. Das herrliche Licht strahlte von Seinem Antlitz auf das Gesicht des soeben geformten Menschen. Sein Blick schien in ihn hindurchzugehen und spiegelte die Tiefe der Liebe wider, die Gott für ihn empfand. Obwohl Adam gerade selbstständig die ersten Atemzüge seines Lebens getan hatte, spürte er die liebevolle Fürsorge seines Vaters. Adam konnte sehen, wie Gottes Augen für ihn, Seinen Sohn, leuchteten.

Dieser sechste Schöpfungstag – der Tag, an dem Gott Adam nach Seinem Bild und Ihm ähnlich erschaffen hatte; der Tag, als Adam zum ersten Mal seinen Schöpfer anstarrte – oh, wie süß und wunderbar war er! Gott hatte für ihn alles vorbereitet: Bäume, Schatten, köstliche Speise und einen wunderschönen Garten. Gott brachte die Tiere zu Adam, die Er Stunden vor Adam erschaffen hatte, und er durfte ihnen Namen geben. Jedoch gab es niemanden, der so war wie er selbst. Und dann tat der Vater etwas höchst Wundersames. ER ließ ihn in einen tiefen, tiefen Schlaf fallen, entfernte eine seiner Rippen, und dann nahm Er das Knochenmark und formte mit den bildenden Blöcken – der Basis, aus der Adams Seele bestand – einen Menschen wie Adam, der aber anders war. Sie war perfekt für Adam gestaltet, und er liebte sie.

Sein Herz raste, und seine Hände zitterten, als er versuchte, aus den Blättern von dem Feigenbaum Bedeckungen für Eva und sich zu machen. Nur noch ein paar Knoten, und dann war seine Bedeckung fertig. Sie hatten zuvor keine Feigenblätter gehabt; aber damit konnten sie sich wenigstens notdürftig bedecken. In dem Moment, als sie die Frucht gegessen hatten, war das Licht, welches bisher aus ihrem Körper gestrahlt hatte, plötzlich verschwunden. Die Schlange hatte gesagt, dass sie nicht sterben würden, sondern dass das

Essen von dem Baum sie Gott gleich machen würde. Diese Worte schienen zunächst Sinn zu machen. Schließlich hatte Gott ja alles erschaffen und gesagt, dass es gut war. Dieser Baum war doch Teil Seiner Schöpfung, die Er gemacht hatte. Er befand sich sogar mitten im Garten. Die Erkenntnis über Gut und Böse war gewiss etwas, was Gott wollte, dass sie die Menschen haben sollten; doch wenn sie von dem Baum essen würden, hatte Gott gesagt, würden sie mit Sicherheit sterben. Die Frucht hatte so köstlich ausgesehen, und beim Essen würden sie die Erkenntnis über Gut und Böse bekommen und wie Gott sein.

Adam beeilte sich damit, mit der notdürftigen Bedeckung für sich und Eva fertig zu werden. Was war da geschehen? Wo war das Licht, das sie zuvor bekleidet hatte? Was würde Gott sagen, wenn Er sie so sähe? Wie sollte er Ihm das erklären? Ihre Augen waren ihnen jetzt gewiss geöffnet worden, und nun erkannte Adam, dass sie getäuscht worden waren. Die Schlange hatte ihnen versprochen, dass sie wie Gott werden würden; aber sie waren Ihm bereits ähnlich gewesen! Sie waren, wie Gott, in Licht gekleidet gewesen. Sie waren mit dem Geist Gottes erfüllt gewesen. Jetzt war das alles verloren. Könnte es zurückgewonnen werden? Adam verstand nun, dass es bei diesem Baum einfach nur um die Wahl gegangen war: Entweder Gott zu folgen, was gut war oder Ihm nicht zu gehorchen und sich dadurch für das Böse zu entscheiden. Nur eins von beiden konnte sie wie Gott machen, vollkommener. Er hätte einfach nur der Schlange widerstehen müssen, und er wäre dadurch wie Gott geworden und hätte das behalten können, was Gott ihm geschenkt hatte. Das Licht und Seinen Geist. Wenn er sich dafür entschieden hätte, Gott zu gehorchen, dann hätte Er ihm genauso die Augen geöffnet und hätte ihn Ihm gleichgemacht, aber ohne dass er Schuld auf sich geladen hätte, weil er die richtige Wahl getroffen hätte für das Gute. Adam wusste jetzt, dass es darum gegangen war, sich für das Gute zu entscheiden

und Gottes Gebot zu gehorchen. Das war es gewesen, was von ihm erwartet worden war. Aber jetzt war es zu spät – oh, es war zu spät! Er hatte die falsche Wahl getroffen! Es wurde ihm bewusst, dass er tatsächlich Erkenntnis über Gut und Böse erlangt hatte. Oh, hätte er sich doch bloß dafür entschieden, Gott zu gehorchen; dann hätte er sich bewährt und wäre für immer am Leben geblieben. Aber jetzt stand ihm der Tod bevor! Er wischte sich den Schweiß von der Stirn. Er spürte seinen Körper in einer Weise, wie niemals zuvor. War das der Tod?

Gott ging Seinen Weg, wie an jedem Tag. Adam konnte sehen, wie Er näher kam. Bald würde er sich nicht mehr verstecken können. Adam antwortete in ängstlichem Ton auf Gottes Frage: „Ich hörte deine Stimme im Garten, fürchtete mich jedoch, weil ich nackt bin. Deshalb habe ich mich versteckt.“ Gottes freundliche Stimme bekam einen neugierigen Klang, als Er nachhakte. „Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen?“ Adam überlegte schnell, was er darauf antworten sollte. Was konnte er zu dem Einen sagen, der ihn liebte? Wie sollte Adam diesen Verrat, diese Treulosigkeit erklären?

Sein Blick fiel auf die Frau, wie sie bewegungslos und bleich dastand. „Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.“ Das wirkte auf Gott – so schien es jedenfalls – als würde Ihm das Herz brechen, als Er vor ihnen stand, sich der Frau zuwandte und sie fragte: „Was hast du getan?“ Adam sah seine völlig verängstigte Frau an, die er bloßgestellt hatte, wie sie mit ihrem Finger auf die Schlange zeigte, die sich immer noch im Garten befand und antwortete: „Die Schlange hat mich getäuscht, da aß ich.“

Daraufhin bemerkte Adam bei Gott eine deutliche Veränderung. In der Tat hatte er diese Seite von Gott noch nie zuvor gesehen. Bis zu diesem Tag hatte er Gott immer nur liebevoll und zärtlich erlebt. Aber nun hörte er Ihn mit verurteilender Stimme zu der Schlange sagen: „Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens! Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; ER wird dir den Kopf zertreten und du wirst Ihm die Ferse zermalmen.“ Gottes Worte waren gut und lieferten ein gewisses Maß an Beruhigung. Trotz allem würde es für Adam und seiner Frau Hoffnung geben. Adam dachte über Gottes Worte nach, obwohl er nicht in vollem Umfang verstand, was sie für Auswirkungen haben würden.

Kurz nach diesem Urteil tat Gott etwas völlig Unerwartetes. ER nahm eines der Tiere, denen Adam einen Namen gegeben hatte und tötete es! Oh, wie schnell kam doch der Tod und wie furchtbar war er! Warum musste dieses Tier, das doch gar nichts verkehrt gemacht hatte, sterben? Adam wusste, dass er der Einzige war, der gegenüber Gott Ungehorsam gewesen war und nicht das Tier. Dann zog Gott dem Tier das Fell ab, reinigte die Haut vom Blut und zog Adam und Eva das Fell über. Das Tierfell wurde jetzt zu ihrer Bekleidung statt dem Lichtstrahl, den sie verloren hatten. Wie armselig war alles nun im Vergleich zu dem, was sie vorher hatten! Adam sehnte sich nach dem Tag, an dem der Verheißene, der Samen der Frau, kommen und die Schlange vernichten würde, die sie betrogen hatte und das wiederherstellen würde, was sie verloren hatten: Gottes Geist und das herrliche Licht, das aus ihnen geströmt war. Adam seufzte und dachte an den Tag, an dem dieser Zustand, genannt Tod, in dem sie jetzt verstrickt waren, aufgehoben werden würde. Wie würde der Verheißene diese Verderbnis, die jede Faser von ihnen erfasst hatte, entfernen? Wie könnte Er aus dem Samen der Frau

kommen und dennoch die Macht haben, sie davon zu erlösen? Ja, daraus befreit zu werden, das war nun sein allergrößter Herzenswunsch. Oh, wenn doch der Tag käme, an dem der Verheißene in Erscheinung treten würde!

Nachdem Satan das Urteil gehört hatte, begann er zu planen, wie er diese Prophezeiung verhindern könnte. Satan würde den Menschen ebenfalls einen Erlöser liefern, aber einen nach seinem eigenen Bild und nicht nach dem Gottes; vielleicht könnte er ja das Bild Gottes zerstören, wodurch er seine eigene Vernichtung abwenden würde, so dachte er.

Fußnoten und zitierte Werke

1

„The Expository Notes“ von Dr. Thomas L. Constable, 2009, entnommen aus der Word Bible Software, [www. .net](http://www.bible.com)

2

Wichtige Quellen wenn es um die Frage geht, wie alte Ausleger die Bibel verstanden haben, sind die Targumim. Die Targumim (*Targum* im Singular) sind die aramäischen Übersetzungen der alttestamentlichen Schriften. Sie wurden einige Jahrhunderte nach der Zeit Jesu innerhalb und außerhalb von Israel geschrieben. Für diese Juden war es nicht mehr länger angenehm, die Schriften nur in Hebräisch zu lesen, aber sie brauchten Übersetzungshilfe, wenn sie das Original-Hebräisch lesen wollten. Jedoch waren die Targumim mehr als nur Wort für Wort- Übersetzungen, und weil sie in Aramäisch verfasst waren und nicht in Hebräisch, ging man kein Risiko ein, dass die Kommentare vielleicht im Hinblick auf die eigentlichen Wörter der Bibel selbst falsch verstanden werden könnte. Für eine detaillierte Erklärung der Sprache Israels im 1. Jahrhundert siehe Hamp (2005) „Discovering the Language of

Jesus“ (Entdecke die Sprache von Jesus), Calvary Chapel Publishing, Santa Ana, Kalifornien

3

Anscheinend hatte Eva geglaubt, dass Kain die Erfüllung dieser Verheißung war, weil sie zu seiner Geburt sagte, dass sie mit dem HERRN einen Sohn bekommen (empfangen) hatte. Das Hebräische macht jedoch deutlich, dass sie diejenige war (und nicht Adam), die da sprach: „Ich empfang“, was dieselbe Wurzel hat wie Kains Name. Tatsache ist, dass sie sagte „mit dem HERRN“ (*et YHWH*), was beweist, dass sie erwartet hatte, dass ihr Sohn ein Kind von ihr und dem HERRN war, was eine Vorschattierung auf Maria ist, die ihren Sohn vom Heiligen Geist empfing.

4

Irenäus, „Gegen die Häresien“, Buch 3, Kapitel 21:7 (Anti-nicäische Väter, Band 1

5

Ebenda, Buch 4, Kapitel 39

6

Richard Seed, *TechnoCalyps – Part II – Preparing for the Singularity*, 14.November 2008

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)